

Verein Schweizer Ameisen
Sektion Zürich

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. November 2017

Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 16.00 Uhr
Ort: Kirchgemeindesaal Zumikon, Dorfplatz 1

Anwesend: Sabine Gloor-Kern (Vorsitz)
Barbara Scherrer (Activity, Spendenempfänger)
Madlen von Stockar (Quästorin)
Brigitte Jentsch Weiss (Aktuarin)

Entschuldigt: Claudia Bär (Vizepräsidentin)
Christiane Huber-Hirzel (Activity, Spendenempfänger)

57 Ameisen (siehe Anwesenheitsliste)

Sabine Gloor begrüsst im Namen des ganzen Vorstandes herzlich zur Mitgliederversammlung. Sie freut sich sehr, dass fast 60 Ameisen anwesend sind. Speziell begrüsst sie unsere Referentin Frau Lucia Schmid, Geschäftsführerin Espoir. Sie begrüsst auch alle Sammlerinnen, welche eine wichtige Funktion in unserem Verein innehaben.

Als Stimmzählerin schlägt sie Barbara Wegmann vor, welche mit Applaus gewählt wird.

Bevor die Präsidentin mit den Traktanden beginnt, schlägt sie vor, dass unter Traktandum 8 über das provisorische Budget für das 125-Jahre-Jubiläum abgestimmt werden sollte. Diese Ergänzung der Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung 2016

Das Protokoll konnte auf der Website eingesehen werden oder bei der Präsidentin angefordert werden. Es wird von den anwesenden Mitgliedern angenommen und von der Präsidentin verdankt.

2. Jahresbericht

Unser Verein zählt im Moment **537 Mitglieder**.

Leider sind auch im vergangenen Jahr einige langjährige Mitglieder gestorben, was uns immer betroffen und traurig macht. Im letzten Sommer ist auch unsere Sammlerin **Ruth Christen-von Schulthess gestorben**. Sie hat sich jahrzehntelang im Vorstand und als Sammlerin für die Ameisen engagiert und wir werden sie in dankbarer Erinnerung behalten. Sabine Gloor freut es, dass ihre Tochter Annette Christen anwesend ist.

Dank unseren fleissigen Sammlerinnen konnten wir einige neue Mitglieder aufnehmen, so dass unser Mitgliederbestand konstant am Steigen ist.

Im vergangenen Jahr durften wir **Spenden im Betrag von CHF 127'000.-** entgegennehmen, wofür wir uns auch im Namen der Spendenempfänger herzlich bedanken.

Die schönen **gestrickten und genähten Kinderkleider** haben wir wieder dem Kinderheim Blueme in Grub gegeben. Die vielen **gestrickten Männersocken** haben wir Pfarrer Sieber gegeben. Beide Institutionen freuten sich darüber.

Auch dieses Jahr durften wir wieder einige schöne Kleider, wertvolle Stricksachen für Kinder, Socken, Pullover entgegennehmen, die wir beim Eingang ausgebreitet haben. Herzlichen Dank allen fleissigen Strickerinnen und Näherinnen.

Im vergangenen Jahr haben wir **zwei ordentliche Vorstandssitzungen** abgehalten. (27. Januar und 2. November 2017).

Im Hinblick auf unser **125-Jahre-Jubiläum**, welches im kommenden Jahr 2018 stattfinden wird, haben wir ein Organisationskomitee gebildet und haben bereits **5 Sitzungen** abgehalten.

Wir haben für das Jubiläumsjahr **2 Projekte**:

Jubiläumfest, welches am **Dienstag, 23. Oktober, 2018** stattfinden wird. Ein Save the Date wird Ende Januar 2018 versandt. Wir hoffen und wünschen uns, dass zahlreiche Ameisen dabei sein werden!

Jubiläumsbuch. Wir haben eine Historikerin beauftragt, die lange Tradition der Ameisen festzuhalten. Finanzieren werden wir das Buch über Spenden von Stiftungen und wir werden uns auch erlauben im Laufe des Winters einen Spendenaufruf an alle Ameisen zu senden. Wir würden uns über eine Unterstützung dieses Projekts sehr freuen!

Wir haben sämtliche **Jahresberichte** seit 1894 in der Zentralbibliothek **digitalisieren und archivieren lassen**, damit wir auch in Zukunft einen einfachen Zugriff auf diese Daten haben werden.

Besucht haben wir dieses Jahr nur eine Institution. Dank unserem langjährigen persönlichen Kontakt zu Susan Peter durften wir das **Frauenhaus Violetta Zürich** besuchen. Barbara Scherrer berichtet über diesen Besuch. Die Liegenschaft, die der Stadt gehört, ist von einem blickdichten Metallzaun umgeben und mit Überwachungskameras und kugelsicheren Fenstern ausgerüstet. Das Frauenhaus funktioniert wie eine grosse Wohngemeinschaft, in welcher Küche, Bad und Aufenthaltsräume gemeinsam genutzt werden. Für das Putzen und Kochen gibt es einen Ämtliplan. Für das Essen stehen pro Tag und Bewohnerin CHF 10.- zur Verfügung. 50% sind Schweizerinnen. Die Kinder werden von Sozialpädagoginnen sehr gut begleitet und gefördert. Im Spielzimmer herrschte eine fröhliche Stimmung. Neben dem Haupthaus steht die „Villa Kunterbunt“, eine Baracke, welche dank unserer Spende

umgebaut und eingerichtet werden konnte. Dort können sich die Kinder austoben. Sie wird ebenfalls für Turnstunden sowie für Vorträge genutzt.

Ein **Sammlerinnentreffen** im eigentlichen Sinn haben wir dieses Jahr nicht durchgeführt. Die Sammlerinnen hatten aber die Gelegenheit an den folgenden **3 Anlässen** teilzunehmen:

Am 14. Juli wurden wir vom **Wohnheim der Heilsarmee** an der Molkenstrasse zum **Sommerfest mit Theatervorstellung** eingeladen. Wir haben zum zweiten Mal eine Theaterwoche mit externen Theaterpädagoginnen finanziert. Es war eine fröhliche und auch ein bisschen schräge Aufführung mit viel Gesang in allen möglichen Sprachen. Wir waren zu viert dort und hatten beim Abendessen Zeit, mit Roger Berger, dem Heimleiter, zu plaudern und einiges zu erfahren.

Am 18. August wurden wir vom **Kinderheim Pilgerbrunnen** eingeladen. Wir haben dem Kinderheim Pilgerbrunnen zum zweiten Mal eine **Zirkuswoche mit dem Circus Luna** ermöglicht und wurden dann zur Abschlussvorstellung eingeladen. Im Kinderheim Pilgerbrunnen wohnen Kinder, welche wegen einer Kinderschutzmassnahme nicht bei ihren Eltern wohnen können. Sabine Gloor war mit ihrer Tochter und zwei Enkelkindern anwesend. Die Zirkusvorstellung war sehr herzlich und berührend. Wenn man sich im Publikum umgeschaut hat, konnte man erahnen warum diese Kinder nicht bei ihren Eltern wohnen können.....

Am 14. Oktober wurden wir von **Espoir zur Zirkusvorstellung** eingeladen. Wir haben zum zweiten Mal die Herbstlagerwoche Akrobatik und Artistik im Zirkuszelt mitfinanziert. Barbara Scherrer hat die Abschlussvorstellung besucht und berichtet, dass alle Kinder mit grossem Eifer und Freude ihre verschiedenen Nummern präsentiert haben. Insgesamt hat sie einen äusserst positiven Eindruck erhalten.

Unsere jährliche, fast schon traditionelle **Activity** haben wir im Mai (Sabine Gloor und Brigitte Jentsch) durchgeführt. Die 32 Kinder vom Kinderheim Pilgerbrunnen und Sunneblueme haben die Geschichte vom Gänsekind im Theater Stadelhofen lebendig miterlebt, wie ein Küken auf Entdeckungsreise geht. Den Dank dieser 3-6 jährigen winzigen Kinderhände geben wir weiter an alle unsere fleissigen Ameisen.

3. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2016

Madlen von Stockar erläutert unsere Jahresrechnung. Die Einnahmen belaufen sich auf Total CHF 127'422.30. Darin sind CHF 118'485.- Mitgliederbeiträge und Spenden von Ameisen enthalten. Unsere Vergabungen beliefen sich auf CHF 115'500.-. Die gesamten Ausgaben belaufen sich auf CHF 116'679.85. Somit ergibt sich ein Einnahmenüberschuss von CHF 10'742.45.

Der Revisionsbericht wird von Marianne Jucker verlesen. Die Jahresrechnung wird unter Décharge-Erteilung an die Quästorin einstimmig angenommen. Sabine Gloor dankt der Quästorin und den Revisorinnen Marianne Jucker und Ursula von Waldkirch für ihre geleistete Arbeit.

4. Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

5. Vergabungen 2017

Bevor die Präsidentin die Vergabungen erläutert wird von der Quästorin der Kontostand per 7. November 2017 mitgeteilt: CHF 189'413.64, wovon CHF 53'182.60 vom letzten Jahr übertragen wurden. Per 7. November haben 464 Ameisen CHF 103'980.- einbezahlt, was sehr erfreulich ist.

Der Vorstand hat die zweckgebundenen Spenden an die einzelnen Institutionen eingehend diskutiert und schlägt der Mitgliederversammlung vor, Vergabungen im Betrag von Total CHF 122'552.- zu genehmigen (siehe separate Vergabungsliste).

Kommentare macht die Präsidentin zu folgenden Institutionen:

Chinderhus Blueme CHF 10'000.-

Wie wir schon letztes Jahr berichtet haben, darf das Chinderhus Blueme wegen Auflagen der KESB nur noch als Tagesstätte geführt werden. Die junge Heimleiterin musste an der bke Bildungszentrum Kinderbetreuung berufsbegleitend eine 2-jährige Weiterbildung machen, damit sie die definitive Betriebsbewilligung bekommt. Jasmin Steffen hat die Ausbildung zur Teamleiterin und zur Institutionsleiterin erfolgreich bestanden und ist uns sehr dankbar, dass wir ihr diese Ausbildung finanziert haben.

Unsere diesjährige Spende ist unter anderem für einen neuen Sandkasten und für eine Doppelschaukel, welche den heutigen Sicherheitsbestimmungen entsprechen muss.

Mütterhilfe / Arche Kind und Familie CHF 5'000.-

Der Zusammenschluss mit der Arche Kind und Familie ist nun vollzogen. Die räumliche Zusammenlegung erfolgt im nächsten Sommer. Die Mütterhilfe wird bei Arche Kind und Familie einziehen. Gemeinsam streben sie nun eine Anlaufstelle an, wo Schwangere und Familien in schwierige Lebenslagen unkompliziert unterstützt werden.

Unsere diesjährige Spende geht an den Familientreff. Dort können belastete Familien mit ihren Kindern Montag-, Mittwoch-, Donnerstagnachmittag an gemeinsamen Aktivitäten teilnehmen (Mittagessen, Basteln, Ausflüge) Es hat auch eine Kleider- und Kinderzubehör-Börse und eine Störcoiffeurin. Das ganze Angebot ist kostenlos.

Die von der Präsidentin vorgeschlagenen Vergabungen werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Sabine Gloor verabschiedet **Claudia Bär**, welche leider nicht anwesend ist, nach 8 Jahren aus dem Vorstand. Sie dankt ihr für ihr langjähriges Engagement und freut sich, dass sie weiterhin als Sammlerin tätig sein wird.

Eine Nachfolgerin ist noch nicht bestimmt. Der Vorstand würde sich über jüngere Interessentinnen freuen. Auch Brigitte Jentsch wird ihr Amt als Aktuarin auf die nächste Mitgliederversammlung zur Verfügung stellen.

Christiane Huber-Hirzel hat sich bereit erklärt, als Sammlerin die Gruppe der verstorbenen Ruth Christen zu übernehmen. Sie wird per Akklamation gewählt und der Vorstand heisst Christiane als Sammlerin herzlich willkommen.

7. Diverses

Sabine Gloor weist darauf hin, dass unsere **Website** neu programmiert wurde und nun auch auf den Smartphones und Tablets angesehen werden kann. Sogar die krabbelnden Ameisen sind uns erhalten geblieben!

Sabine Gloor macht noch auf einen **Artikel im Magazin Seesicht** aufmerksam. Martina Peyer (Tochter unserer Sammlerin Anne-Catherine Peyer) hat Sabine Gloor und die Ameisen sehr sympathisch porträtiert. Der Vorstand hat diesen Schritt an die Öffentlichkeit im Hinblick auf unser 125-Jahre-Jubiläum als kleine PR entschieden.

8. Provisorisches Budget Jubiläum

Unsere Quästorin, Madlen von Stockar erläutert das provisorische Budget für unser 125-Jahre-Jubiläumsfest, welches am 23. Oktober 2018 stattfinden wird. Für Lokalität, Essen, Unterhaltung, Dekoration etc. rechnet sie mit Ausgaben von ca. CHF 24'000.-. Bei einer Teilnehmerzahl von 150 Ameisen würden sich die Einnahmen auf ca. CHF 19'000.- belaufen, was ein Defizit von CHF 5'000.- ergeben würde (für die 100 Jahr Feier betrug das Defizit CHF 3'313.90).

Das provisorische Budget wird einstimmig angenommen, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

Sabine Gloor schliesst die Versammlung und dankt allen Anwesenden für ihre grosszügigen Spenden. Den Sammlerinnen und ihren Vorstandskolleginnen dankt sie für ihr Engagement.

Sie geht zum Referat über und stellt **Lucia Schmid, Geschäftsführerin Espoir**, kurz vor:

Lucia Schmid ist ursprünglich Logopädin und hat fast 13 Jahre im Sonderschulbereich der Gehörlosen- und Sprachheilschule Nordwestschweiz gearbeitet. Sie hat verschiedene Weiterbildungen im Bereich Pädagogik und Management gemacht und ist seit 6 ½ Jahren Geschäftsführerin von Espoir.

Sabine Gloor bittet Frau Schmid zum **Referat**

„Kinder haben ein Anrecht auf ein Zuhause, auf Liebe, Respekt und individuelle Förderung“

Espoir ist vor 25 Jahren aus der Aids-Szene entstanden für aidskranke Kinder, deren Eltern gestorben waren. Die damaligen Sozialstrukturen liessen eine Unterbringung dieser Kinder in einem Heim nicht zu. Sie wurden von der Gründerin von Espoir in Pflegefamilien untergebracht und es konnte ihnen dadurch das Aufwachsen in einem familiären Umfeld ermöglicht werden. Leider fiel das neue Projekt nach drei Jahren Sparmassnahmen der Stadt Zürich zum Opfer. Es wurde dann mit Spendenbeiträgen weitergeführt. Als Non Profit Organisation setzt sich Espoir für das Wohl und die Rechte von benachteiligten Kindern ein. Es sind Kinder, die in unserer Umgebung leben und Opfer sind von Vernachlässigung, Gewalt oder Missbrauch. Durch diese seelischen und körperlichen Verletzungen sind sie deshalb stark gefährdet, zu Menschen mit schwerwiegenden Defiziten heranzuwachsen. Die Eltern dieser Kinder sind durch ihre eigene Lebensgeschichte meist schwer belastet und nicht in der Lage, sich genügend für das Wohl ihrer Kinder einzusetzen. Die KESB ist von Gesetzes wegen verpflichtet, diesen seelischen und körperlichen Verletzungen nachzugehen und abzuklären, ob das Wohl dieser Kinder gefährdet ist. Und hier beginnt die Arbeit von Espoir. Im Auftrag von Sozialbehörden begleitet Espoir jährlich mehr als 300 Kinder und Familien in Not. Espoir kümmert sich um Pflegeplatzierungen, sozialpädagogische Familienbegleitungen, führt sozialpädagogische Abklärungen durch und organisiert erlebnispädagogische Angebote wie Zirkuswoche, Mutter-Kind-Woche, Sommerlager in der Natur und begleitete Tages-Freizeitaktivitäten während der Schulferien. Das Kindeswohl steht immer im Zentrum!

Sabine Gloor dankt Frau Lucia Schmid für den interessanten Einblick in den Tätigkeitsbereich von Espoir und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg! Frau Lucia Schmid freut sich sehr über den herbstlichen Blumenstrauss.

Sabine Gloor dankt den anwesenden Ameisen für ihr Interesse und bittet zum gemütlichen Zvieri.

19.November 2017 / für das Protokoll Brigitte Weiss-Jentsch